



Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.
c/o Stadt Bernau bei Berlin, Bürgermeisterstr. 25, 16321 Bernau bei Berlin

Herrn Minister
Rainer Genilke
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Frau Senatorin
Manja Schreiner
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Kommunales Nachbarschaftsforum (KNF)
Berlin-Brandenburg e.V.
Vorsitzender: Andreas Igel

Vereinsitz:
c/o Stadt Bernau bei Berlin
Bürgermeisterstr. 25
16321 Bernau bei Berlin

Geschäftsstelle:
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Ansprechpartnerin: Claudia Pötschick
fon: 030-921 06 95-63
mail: knf@complangmbh.de
www.knf-ev.de

Montag, 26. Februar 2024

Verlängerung der Heidekrautbahn bis zum Bahnhof Gesundbrunnen

Sehr geehrter Herr Minister Genilke,
Sehr geehrte Frau Senatorin Schreiner,

die Planfeststellungsverfahren zur Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke von Basdorf bis Berlin-Wilhelmsruh nähern sich den letzten Verfahrensschritten. Am 28. November 2023 fand die Anhörung für den Berliner Abschnitt statt.

Das Betriebskonzept für diese Strecke sieht in Ergänzung eine Verlängerung vom Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh zum Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen vor. Dies entspricht auch den Zielsetzungen des gemeinsamen Konzeptes i2030. Wie den Medien zu entnehmen war, soll die aktuelle Kosten-Nutzen-Untersuchung für diesen Abschnitt leider negativ ausgefallen sein.

Die DB AG plant derzeit die Abstell- und Behandlungsanlage in Schönholz. Nach aktueller Planung soll lediglich ein Gleis für betriebliche Abläufe von Schönholz Richtung Gesundbrunnen hergestellt werden, auf dem kein Personenverkehr möglich sein würde. Das erscheint aus unserer Sicht zu kurz gegriffen und nutzt nicht die für unseren Raum sehr attraktiven Möglichkeiten der direkten Umsteigebeziehungen am wichtigen Knotenpunkt Bahnhof Gesundbrunnen. Für uns als Mitglieder der AG Nord des Kommunalen Nachbarschaftsforums Berlin-Brandenburg sprechen folgende Gründe für die Verlängerung vom Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh bis zum Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen:

- Bis zum Güterbahnhof Schönholz wird die Strecke für eine ICE-Abstellgleisanlage aktiviert, von dort sind es lediglich 1,6 km bis zum Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh.
- Da ab Dezember 2024 Wasserstoffzüge auf der „Heidekrautbahn“ zum Einsatz kommen, ist eine aufwendige Elektrifizierung der Strecke zwischen Schönholz und Wilhelmsruh nicht notwendig.

- Gleisanlagen waren bis vor wenigen Jahrzehnten noch vorhanden. Bis zum Mauerbau 1961 fuhren Züge von Basdorf über Wilhelmsruh über die Nordbahn bis Gesundbrunnen. Es handelt sich also nicht um einen Neubau, sondern um den teilungsbedingten Wiederaufbau einer Strecke (Nordbahn).
- Der zusätzliche Aufwand würde sich aus unserer Sicht in Grenzen halten.

Weiterhin erhalten mit der Verlängerung bis Gesundbrunnen große Teile des Märkischen Viertels (41.000 EW) ebenso wie die Ortsteile Mühlenbeck (ca. 4.400 EW) und Schildow (ca. 6.800 EW) der Gemeinde Mühlenbecker Land und die Gemeinde Wandlitz (ca. 25.000 EW) eine schnelle direkte Anbindung an den Fernverkehr und die Innenstadt von Berlin. Umgekehrt ergeben sich eine schnelle und leistungsfähige Anbindung des Naherholungsraumes Blankenfelde, der aktuell nur durch eine Buslinie im 20-Minutentakt bedient wird und die Ausflugsziele entlang der „Heidekrautbahn“.

Die Heidekrautbahn bietet insoweit großes Potenzial zur Entlastung des Straßennetzes, insbesondere der B96a und L100 (ehem. B109). Damit dieses Potenzial voll zum Tragen kommt, ist allerdings die Durchbindung bis zum Bahnhof Gesundbrunnen und damit eine erhebliche Aktivitätssteigerung der Strecke unerlässlich.

Hinzu kommt, dass zwischen dem Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh der Heidekrautbahn und dem S-Bahnhof Wilhelmsruh ein Fußweg zu absolvieren ist. Ein Umsteigen an diesem Bahnhof ist für Fahrgäste eher unattraktiv und insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen wären Züge direkt zum Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen eine große Erleichterung.

Der hohe Nutzen der Verlängerung der Heidekrautbahn wurde auch vom Bund anerkannt, wie Staatssekretärin Daniela Kluckert in einem Schreiben an das Bezirksamt Pankow betont hat, in dem sie weiterhin ausführt, eine Verbesserung und ein zielgerichteter Ausbau des ÖPNV sei im Interesse aller und würde daher vom Bund umfassend unterstützt, so dass sie auch in Hinblick auf die Weiterführung der Heidekrautbahn bis zum Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen auf eine entsprechende Lösung hofft.

Daher bitten wir Sie, sich für einen vollumfänglichen Ausbau der Strecke einzusetzen. Hierbei stehen drei Maßnahmen im Mittelpunkt:

- a) Die Bereitstellung der weiteren Planungsmittel (Leistungsphase III ff.) für die Nordbahn entsprechend des Projektes i2030.
- b) Die (Wieder-) Aufnahme der Nordbahn in den Bundesverkehrswegeplan (vordringlicher Bedarf).
- c) Die Berücksichtigung der perspektivischen Verkehre (Fern- und Regionalverkehr) auf der Nordbahn Richtung Oranienburg/Rostock/Stralsund im Rahmen der NKU.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelius Bechtler
Sprecher der AG Nord des Kommunalen
Nachbarschaftsforums Berlin-Brandenburg
e.V. und
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und
Bürgerdienste Bezirksamt Pankow



Daniel Kurth
Landrat Landkreis Barnim



Dr. Cordelia Koch
Bezirksbürgermeisterin Bezirksamt Pankow



Alexander Tönnies
Landrat Landkreis Oberhavel



Emine Demirbüken-Wegner
Bezirksbürgermeisterin Bezirksamt
Reinickendorf



Jörn Lehmann
Bürgermeister Liebenwalde



Stefanie Remlinger
Bezirksbürgermeisterin Bezirksamt
Mitte



Filippo Smaldino
Bürgermeister der Gemeinde
Mühlenbecker Land



Oliver Borchert
Bürgermeister der Gemeinde Wandlitz



Alexander Laesicke
Bürgermeister Oranienburg